

"Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen"

Selbstverpflichtungsgebet
aus dem
Ökumenischen Buß- und Versöhnungsgottesdienst
in St. Michaelis zu Hildesheim
am 11. März 2017

Liebe Schwestern und Brüder,

dieser Gottesdienst soll nicht folgenlos bleiben.
Wir setzen darauf, dass viele weitere
ökumenische Gottesdienste in ähnlicher Weise
gefeiert werden.

Wir wollen konkrete Schritte gehen, die unser
Gebet, unsere Lehre und unser Handeln im
Geist der ökumenischen Geschwisterlichkeit
verändern.

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes
verpflichten wir uns, die grundlegenden
Gemeinsamkeiten im Glauben hervorzuheben
und auf dem Weg des ökumenischen Lernens
kontinuierlich voranzuschreiten. Wir
verpflichten uns, die Übereinstimmungen im
Verständnis der Rechtfertigungslehre, die
durch die „Gemeinsame Erklärung“
dokumentiert worden sind, zu vertiefen und für
die Klärung des Kirchenverständnisses zu
nutzen.

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes
verpflichten wir uns, gemeinsam in dieser Welt
Zeugnis von Gott abzulegen. Wir verpflichten
uns, wo immer es möglich ist, gemeinsam zu
handeln und einander aktiv zu unterstützen,
nicht zuletzt in Fragen der Caritas und
Diakonie, der sozialen Gerechtigkeit, der
Friedenssicherung und der Wahrung der
Menschenrechte.

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, die Kultur des Dialogs und der Zusammenarbeit auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens zu fördern und zu intensivieren. Dabei wollen wir uns an der Charta Oecumenica orientieren, auf die wir uns verpflichtet haben. Wir werden darauf hinwirken, dass in allen Gottesdiensten für die ökumenischen Partnerinnen und Partner gebetet wird.

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, alles zu unterlassen, was Anlass zu neuen Zerwürfnissen zwischen den Kirchen gibt. Wir verpflichten uns, in ethischen Fragen, die zwischen uns strittig sind, vor Entscheidungen den Dialog zu suchen.

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, den konfessionsverbindenden Ehen alle Hilfestellungen zu leisten, die ihren gemeinsamen Glauben stärken und die religiöse Erziehung ihrer Kinder fördern. Wir verpflichten uns, die ökumenische Grundhaltung in den konfessionsverbindenden Ehen in unseren Kirchen fruchtbar werden zu lassen.

Im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes verpflichten wir uns, nach Kräften darauf hinzuwirken, dass Schritte auf dem Weg zur sichtbaren Einheit der Kirchen gegangen werden können. Wir verpflichten uns, den theologischen Dialog noch intensiver als bisher in den Dienst dieser Aufgabe zu stellen.

Vor Gott gehen wir diese Verpflichtungen ein.

Er sei mit uns, dass wir sie halten können, und schenke uns dazu seinen Frieden.

Geben wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung